

und ein gewöhnlicher Fußgänger mindestens 10-12 Minuten gut gebraucht, um dorthin zu kommen. Der junge Goliath trug auch wirklich 2 Ztr. ohne anzuhalten aus gewetztes Ziel und zeigte sich nicht besonders ermüdet, ja im Lebensmut hätte er gewettet, den Saal auch retour zu tragen, aber niemand ging darauf ein. So müssen also die Wetenden 14 M. bledien und an dem nötigen Spott fehlt natürlich auch nicht.

Deutsches Reich.
Berlin, 1. März. (Deutscher Reichstag.) Der Reichstag legte heute die Debatte über die Mißstände im Eisenbahnwesen fort, ohne zu Ende zu kommen. Die Abgg. Fehr, v. Stamm und Graf Limburg-Sturion nahmen die preussische Eisenbahnverwaltung gegen die Angriffe in Schutz, und machten dem Reichstage den Vorwurf, daß er durch seine Verhandlungen die Beunruhigung im Lande vermehre, während die Abgg. Dr. Hamacher, Mölke der Zeitpunkt in entscheidender Weise die Reformbedürftigkeit der herrschenden Zustände darlegten.

Berlin, 2. März. Gestern abend wurde der Massenstreik der Schuhmacher in einer von etwa 800 Personen besuchten öffentlichen Versammlung proklamiert. Der neue Schnelldampfer des norddeutschen Lloyd „Kaiser Friedrich“, welcher beauftragt ist der West von F. Schichau in Danzig seiner Vervollendung entgegengeht und im Mai dieses Jahres in Fahrt treten wird, erhält für die Beleuchtung der inneren Räume etc. 4 elektrische Lichtmaschinen, je von 600 Ampere bei 100 Volt Spannung. Die Anlage ist so getroffen, daß 2 dieser Maschinen für die Lieferung des elektrischen Lichtes ausreichen, während die beiden andern als Reservemaschinen dienen. Drei der Maschinen sind im allgemeinen Maschinenraum untergebracht und die vierte hat zur größeren Sicherheit im Hauptdeck Aufstellung gefunden, so daß selbst dann, wenn bei einem Unfall der Betrieb im Maschinenraum gestört sein sollte, für die elektrische Beleuchtung Vorkehrung getroffen ist. An Beleuchtungskörper sind 1500 Glühlampen von je 25 Normalkerzen vorgezogen. Außer den 4 Lichtmaschinen ist noch eine besondere Dynamomaschine von 200 Ampere vorhanden, welche zur Ventilation der Kesselräume und der verschiedenen Schiffsräume dient. Dieselbe liefert den Strom für nicht weniger als 14 Motoren, welche wiederum eine größere Anzahl Windräder zur Luftbewegung treiben.

— Die Flottenvorlage hat gestern die Budgetkommission zum drittenmal beschäftigt. Die überwiegende Mehrheit, 21 Mitglieder, nahmen die Vorlage zum Teil in der überlichen Fassung an; die Opposition von 7 Stimmen legte sich zusammen aus den Sozialdemokraten, Polen und Freisinnigen, darunter unser Landesmann Galler, der sich in dieser Gesellschaft wohl zu fühlen scheint. Von den Beschlüssen der Kommission wollen wir hervorheben: Die Verfestigung der Mittel für die zur Ergänzung des Sollbestandes erforderlichen Neubauten unterliegt der jährlichen Prüfung durch den Etat mit der Maßgabe, daß die Fertigstellung des Sollbestandes bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1904 durchgeführt werden kann. Während der Rechnungsjahre 1898/1904 einschließlich ist der Reichstag nicht verpflichtet, für sämtliche Marine-Ausgaben mehr als 471 200 000 M. und zwar für Schiffsbauten und Armierungen mehr als 410 300 000 M. für sonstige einmalige Ausgaben

mehr als 60 900 000 M. sowie für dauernde Marine-Ausgaben mehr als eine durchschnittliche Steigerung von 4 200 000 M. jährlich bereitzustellen. Soweit hiernach das Budget bis zum Ablauf des Jahres 1904 nicht durchführbar ist, wird die Ausführung über das Jahr 1904 hinaus verschoben. Die hiermit gegebene Bindung der Regierung dürfte kaum auf ernsthaften Widerspruch von Seiten der Reichsregierung stoßen, so daß eine Verhängung auf dieser Grundlage zu hoffen ist.

Mainz, 2. März. Labori, der redegewaltige Verteidiger Jolas, brachte 1878 und 1879 über ein Jahr in Mainz zu; mit der Familie, bei der er wohnte, steht er noch immer in freundschaftlichem Verkehr. Unfänglich war er nicht für die juristische Laufbahn bestimmt, er wollte Kaufmann werden und hielt sich hier auf, um deutsch zu lernen. Erst hier sah er den Entschluß, Jurisprudenz zu studieren.

Kiel, 1. März. Während einer Schießübung des Artilleriegeschüßes „Karola“ in der Außenbucht versank eine Dampfmaschine. Menschen sind nicht verunglückt.

Italien.
Aus Genua wird berichtet: Der deutsche Militärverein in Genua hat einstimmig beschlossen, im Grand Hotel in Pegli bei Genua, in dem Kaiser Friedrich III. im Winter 1879 bis 1880 gewohnt hatte, eine Gedenktafel anzubringen. Die Tafel wird im Mai d. J. unter Mitwirkung des Deutschen Turnvereins und der ganzen deutschen Kolonie enthüllt werden.

Mailand, 1. März. Im Cypretheater Genua-Ventimiglia wurde gestern eine Engländerin Namens Dufay beraubt und aus dem Zuge geworfen.

Frankreich.
Paris, 1. März. Esterhazy sandte dem Obersten Biquart seine Pension, nachdem ihn der Kriegsminister hierzu ermächtigt hatte. Esterhazy verlangt, Biquart solle sich erst mit ihm schlagen, ehe er das Duell mit dem Obersten Henry ausseht.

Paris, 2. März. Der Schwurgerichtshof verhandelte heute gegen Raquet in der Panama-Angelegenheit. Die Verhandlung erregt keinerlei Interesse. Raquet war bezeichnend zur Zeit der Verhandlung des Prozeßes, in welchem die übrigen Parlamentarier freigesprochen wurden, nach London geflohen.

Griechenland.
Athen, 2. März. Es ist nunmehr konstatiert worden, daß das Attentat auf den König von einer Verschwörer-Vandee, bestehend aus unzufriedenen bürgerlichen und militärischen Elementen seit langer Zeit geplant und vorbereitet war und daß Kardhi und seine Genossen nur deren Werkzeuge waren. Die Polizei soll bereits sämtliche Mitglieder der Bande verhaftet haben. Man erwartet demnächst noch eine große Anzahl von Verhaftungen.

Asien.
Singapore, 1. März. Die Kreuzer „Deutschland“ und „Gefion“ sind gestern abend in See gegangen.

Australien.
Sidney, 2. März. Ein überaus heftiger Orkan in Neu-Kalcedonien verübte die Kolonie und richtete unter den Schiffen großen Schaden an. Das franz. Kanonenboot „Voyante“ ist gesunken.

Verschiedenes.
Kraft des Blizes. Welche gewaltige Kraft ein Blitzstrahl zu entwickeln im Stande ist, darüber berichtet Prof. Hopp in „Neidw. für Post und Telegraphie.“ Bei einem Gewitter schlug der Blitz in ein Wohnhaus und traf eine hölzerne Säule, in deren Kopf 2 Drahtnägel von etwa 6 Millimeter Dicke ein-

getrieben waren. Diese beiden Nägel wurden geschmolzen. Bei keinem Schmelzfeuer läßt sich ein derartiger Hitzegrad entwickeln, um in so kurzer Zeit ein solches Eisen zu schmelzen. Dieses gelang Siemens und Halske, als sie eine Stromstärke von 200 Ampere aus 20 000 Volt Spannung anwendeten. Für die Wirkung des Blizes in der Zeit von einer Sekunde ergibt das eine Leistung von mehr als 5000 Pferdekraften. Bei Annahme der Blitzdauer von 1 bis 10 Sekunden wurde sich diese Kraft auf das Zehnfache erhöhen.

— Nicht über! Die N. N. schreiben aus München: Heute mußte eine Verhandlung vor der 2. Strafkammer des Landgerichts 1 einige Zeit zurückgestellt werden, weil, wie der Staatsanwalt mitteilte, die Untersuchungsgefängnisse infolge der Ueberfüllung der Gefängnisse beständig von dem einen zum andern wandern müssen und daher auch der betreffende in Haft befindliche Angeklagte momentan gar nicht ausfindig gemacht werden konnte.

Gemeinnütziges.
— Die Zeitschrift von Haus zu Haus in Leipzig schreibt in Nr. 20 von 1898 unter der Ueberschrift „Für sparliche Hausfrauen. (Preisgekrönt)“ Ruffischer Knöterich: Obgleich ich gegen jede Quacksalberei einen heftigen Widerwillen empfinde, bin ich doch nicht dafür, bei jeder Kleinigkeit den Hausarzt herbeizurufen. Ich erspare dadurch unsern alten Freunden viel Zeit und mir manchen Groschen, der sonst in die Apotheke unverweilt hinwegwandern würde. Es giebt ja so viele gute und erprobte Hausmittel, die eine sorgfältige Mutter und Frau getrost bei kleinen Krankheitsfällen anwenden kann, und die sich auszeichnen dadurch, daß sie die vorzüglichsten Mittel ist der russische Knöterich; gegen Lungenaffektionen, Keuchhusten, Bronchial-Katarrh und Asthma wirkt er wunderbar, deshalb ist er ganz besonders für ältere Leute, die an Bruststimmung so oft leiden, empfehlenswert. Unser 78jähriger Großvaterchen, das früher furchtbar an Asthma litt und allerlei Mittel vergebens dagegen wandte, benutzte seit einiger Zeit den Knöterich und verspürte von dann an eine wunderbare Besserung seines Leidens; es darf daher der Knöterich nie bei mir ausgehen und sobald er zur Reize geht, muß sofort wieder eine neue Sendung verschrieben werden. Der russische Knöterich, welcher in verschiedenen Gegenden Rußlands bis 1 Meter hoch wächst, besitzt eine immense Heilkraft, er ist seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen mit dem deutschen Knöterich nicht zu vergleichen. Herr Ernst Weidemann in Liebenburg am Harz benutzt den russischen Knöterich zur Herstellung seines vorzüglichen Kräuterthees, der in Paketen, die 1 M. kosten, von ihm zu beziehen ist. Man mache bei vorfindenden Katarrhen und Brustschmerzen einen Versuch mit dem genannten Thee und wird sicher bald Besserung verspüren. Besonders alle, die an schwacher Lunge leiden, sollen möglichst oft den Theeabzug genießen, soll derselbe doch die wunderbaren Eigenschaften in sich bergen, heilend auf die Lunge zu wirken, ja selbst den Keim der Schwindsucht zu erstickend. Karbarina Klinger.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.
Schorndorf. Viehmarkt am 1. März. Angekommen 8 Wagen mit 97 Stück, abgegangen 13 Wagen mit 149 Stück.

Verstorben.
Berdermann, Mag. Kreisrichter und Pre. merket, a. D. Stuttgart.
Seibold, Ludwig, Weingärtner, 64 J., Stuttgart.
Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Röster & W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.
Oberamt Schorndorf.
Die Schultheißenämter
werden mit Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 16. Februar 1898 betr. die Übernahme einer allgemeinen Schaffhausen (M. N. Bl. S. 57) beauftragt, binnen einer Woche dem Oberamt ein Verzeichnis der Schaffhausen ihres Gemeindebezirks unter Angabe der Sitzplätze derselben und Bezeichnung derjenigen Herren, welche zur Sommerweide auf eine andere Weidung gebracht werden, vorzulegen.
Zugleich ist den Schaffhäusern unterzeichnetlich zu eröffnen, daß vor Beendigung des Heideverfahrens die Abfahrt einer Herde, bei welcher die Hände festgehalten wird, auf die Sommerweide nicht gestattet würde.
Schorndorf, den 3. März 1898.
R. Oberamt. Leblücher.

Bekanntmachung.
Am 1. April d. J. soll eine größere Anzahl von dreijährigen Freiwilligen in Kiel und Wismar zur Einstellung gelangen. Anmeldungen sind unter Vorlegung eines Meldeheftes, eines kurzen Lebenslaufes, sowie der förmlichen Schul- und sonstigen Zeugnisse direkt (brevi) an das Kaiserliche Kommando des 1. Seebataillons in Kiel oder an das Kaiserliche Kommando des 11. Seebataillons in Wismar zu richten.
Schorndorf, den 3. März 1898.
R. Oberamt. Leblücher.

Revier Adelberg.
Holzverkauf.
Am Donnerstag den 10. März, vormittags 10 Uhr im Saal in Unterberken aus dem Staatswald Wangener, Soltau, Königsland, Buche, Salzwies, Eiche, Buche, Buche.
Am: Buchen: 1 Spalter, 183 Scheitel, 54 Brühl, 830 Klotzholz, 122 Anbruch; Birken: 2 Klotzholz, Reifig: auf Säulen 6100, in Flächenlofen 560 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1/8 Uhr in Salzwies, um 9 Uhr in Königsland.

Revier Adelberg.
Madellstammholz-Verkauf.
Am Freitag den 11. März kommen bei dem Madellstammholzverkauf im Mühle in Adelberg außer den bereits ausgegebenen 1250 Fm. noch weitere 200 Fm. Lang- und Eichenholz aller Klassen, meist Windfall und Klotzholz, hauptsächlich aus Stru, Oberhau, Eichenholz, Zannholz, Buchenholz zum Verkauf. Nähere Auskunft zu haben bei dem Revierbeamten zu Buchen in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachungen.
Oberamt Schorndorf.
Die Schultheißenämter
werden mit Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 16. Februar 1898 betr. die Übernahme einer allgemeinen Schaffhausen (M. N. Bl. S. 57) beauftragt, binnen einer Woche dem Oberamt ein Verzeichnis der Schaffhausen ihres Gemeindebezirks unter Angabe der Sitzplätze derselben und Bezeichnung derjenigen Herren, welche zur Sommerweide auf eine andere Weidung gebracht werden, vorzulegen.
Zugleich ist den Schaffhäusern unterzeichnetlich zu eröffnen, daß vor Beendigung des Heideverfahrens die Abfahrt einer Herde, bei welcher die Hände festgehalten wird, auf die Sommerweide nicht gestattet würde.
Schorndorf, den 3. März 1898.
R. Oberamt. Leblücher.

Bekanntmachung.
Am 1. April d. J. soll eine größere Anzahl von dreijährigen Freiwilligen in Kiel und Wismar zur Einstellung gelangen. Anmeldungen sind unter Vorlegung eines Meldeheftes, eines kurzen Lebenslaufes, sowie der förmlichen Schul- und sonstigen Zeugnisse direkt (brevi) an das Kaiserliche Kommando des 1. Seebataillons in Kiel oder an das Kaiserliche Kommando des 11. Seebataillons in Wismar zu richten.
Schorndorf, den 3. März 1898.
R. Oberamt. Leblücher.

Revier Adelberg.
Holzverkauf.
Am Donnerstag den 10. März, vormittags 10 Uhr im Saal in Unterberken aus dem Staatswald Wangener, Soltau, Königsland, Buche, Salzwies, Eiche, Buche, Buche.
Am: Buchen: 1 Spalter, 183 Scheitel, 54 Brühl, 830 Klotzholz, 122 Anbruch; Birken: 2 Klotzholz, Reifig: auf Säulen 6100, in Flächenlofen 560 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 1/8 Uhr in Salzwies, um 9 Uhr in Königsland.

Die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins

an die k. gemeinschaftlichen Oberämter.
Mit Ausschreiben vom 5. Juli vor. J. Nr. 815 und vom 19. Juli vor. J. Nr. 942 haben wir die Privatwohlthätigkeit des ganzen Landes zur Förderung der Wohlthätigkeitsvereine, insbesondere unter den Opfern der Katastrophe vom 30. Juni und 1. Juli vor. J. durch Spende von Geld- und Naturalgaben aufzufassen. Infolge der wirksamen Unterstützung, welcher sich die von uns im Einvernehmen mit dem k. Ministerium des Inneren in die Hand genommene Fortführung der Wohlthätigkeitsvereine, namentlich von den Bezirks- und Ortsvereinen, sowie der Presse zu erfreuen hatte, hat unser Aufsat das höchst erfreuliche Ergebnis gehabt, daß an Geld- und Naturalgaben aus dem In- und Ausland rund 2 250 000 M. zusammengekommen sind, wovon der Betrag von ca. 1 690 000 M. zum Zwecke der Verteilung gebracht ist.
Wir fühlen uns gebunden, allen, welche thätigen Anteil an diesem Werke gezeigter Wohlthätigkeit genommen haben, besonders auch den k. gem. Oberämtern, den gen. Vereinen und denen, welche sich sonst der Mühe des Sammelns unterzogen haben, unsere dankbare Anerkennung auszusprechen.
Da übrigens bei der außerordentlichen Höhe des Schadens weitere Hilfe immer noch sehr willkommen und eine zweite Verteilung für das Unterland vorgezogen ist, so möchten wir die Sammlung noch nicht für geschlossen erklären, sondern werden auch weiterhin Gaben zur Förderung der Wohlthätigkeitsvereine dankbar annehmen.
Stuttgart, den 10. Februar 1898.
Indem wir Vorstehendes bekannt geben, sprechen wir allen Gebern, insbesondere aber den Sammlern von Gaben gleichfalls unseren herzlichsten Dank aus.
Schorndorf, den 2. März 1898.
K. gem. Oberamt. Leblücher. Hoffmann.

II. Gleis Waiblingen-Schorndorf.

Für die Ausführung des neuen Bauunternehmens in Schorndorf.
Auf dem Bahnhof in Schorndorf werden die nachgenannten Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben:
1. Grabarbeit (zusammen an 1154 M. —) einen Untermer zu vergeben. 21325 " 83
2. Beton-, Mauer- und Steinbauarbeit 6428 " 26
3. Zimmerarbeit 813 " 28
4. Dachdeckerarbeit 3279 " 73
5. Gipserarbeit 2914 " 48
6. Schreinerarbeit 1879 " 98
7. Parkettboden 1878 " 15
8. Glaserarbeit 328 " —
9. Hilfsarbeiter 2200 " 50
10. Schlosser- und Schmiedarbeit 741 " 39
11. Maler- und Anstricharbeit 1444 " 31
12. Tapezierarbeit 140 " —
13. Kolladen 831 " 40
14. Hafnerarbeit 45 " 20
zusammen 45 401 M. 31 1/2
Verantwortl. Bedingungs- und Pläne sind bei der unterzeichneten Stelle — im ehemaligen Haas'schen Hause — zur Einsicht aufgelegt.
Die Angebote, welche die Preisforderung in Prozenten der Ueberschlagpreise enthalten müssen, sind spätestens mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten des neuen Bauunternehmens“ bis Montag den 14. März d. J., vormittags 11 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, einzureichen. Der Bannektion unbedingte Unternehmung haben sich über die Befähigung zur Ausführung obiger Arbeiten und Vermögen durch Zeugnisse neueren Datums auszuweisen.
Schorndorf, den 3. März 1898.

K. Bahnbauabteilung.

Am sofortigen Bezahlung der Korporationssteuer aus Kapital- etc. Dienst- & Berufs-Einkommen, sowie der Feuerweh-Beiträge und Wohnsteuer pro 1. April 1897, 31. März 1898 wird dringend erinnert unter Androhung der Schuldlagerhebung.
Schorndorf, den 3. März 1898.
Zinck, Stadtpfleger.

Steuer-Einzug!

Mit dem 1. er. ist die Steuer pro 1. April 1897 31. März 1898 mit ihrem Gesamtbetrage zur Bezahlung fällig.
Ein öffentlicher Steuer-Einzug findet statt:
Montag den 7. März er., vormittags 9 bis 12 und nachmittags 2 bis 5 Uhr auf dem Rathaus, wozu dringende Zahlungsaufforderung ergeht. Das Quartier kann gegen Vorlegung der Quartierbillen gleichfalls verordnet werden.
Schorndorf den 2. März 1898.
Stadtpfleger: Zinck.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich die ihnen zugekommenen Garten sämereien unter die Mitglieder zur Ansteltung bringen zu lassen.
Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Die bestellten Gärten
Einen abgeholt werden bei dem Sekretär.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich die ihnen zugekommenen Garten sämereien unter die Mitglieder zur Ansteltung bringen zu lassen.
Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.
Die bestellten Gärten
Einen abgeholt werden bei dem Sekretär.

Adelberg. Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 6. März 1898 nachm. 1 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus die Gemeindegeld im öffentlichen Aufsteig verpachtet.
Schultheißenamt Hauff.

Handwerkerbank Schorndorf e. G. m. u. H.

Am Samstag den 12. März 1898, nachmittags 4 Uhr findet die jährliche Generalversammlung auf dem Rathause (oberer Mathausaal) statt.
Tages-Ordnung:

1. Rechnungsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Geschäftsgewinnes.
4. Wahlwahl des Aufsichtsrats.
5. Beschlußfassung über den vom Vorstand und Aufsichtsrat der Generalversammlung am 23. Dezember 1897 gemachten Vorschlag und Beschlußfassung über den Revisionsbericht.

Der Vorstand: August Straub, Carl Fr. Maier.
Die Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1897 der Handwerkerbank Schorndorf liegt von heute ab im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen auf.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dez. 1897: 728 1/2 Mill. Mark. Sicherheitsfonds 37 1/2 Millionen Mark. Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136%, d. Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf: Carl Hauff.

Winterbach. Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, daß unser lieber Sohn Carl geboren nachmittags 1 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 17 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet Samstag nachm. 1 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten.
Stationsmeister Weißer und Frau geb. Schneider.

Schweinefleisch.

Das längstbewährte und das bestbewährte unter den in weiteren Kreisen eingetragenen Federfleischwaren ist unübertrefflich das Schafener Marke Schweinefleisch.
Wenn Einkauf sollte man sich nicht durch auf berechnete Namen und Marken irre führen, sondern achte darauf, daß jeder Fleische die bekannte Schafener Marke aufgedruckt sein muß.
Fleischen à 20 und 40 Pf. sind in den nachgenannten Geschäften zu haben:
Schorndorf: Chr. Bauer, Consumverein, W. Mack und Sohn, H. Moser u. Sohn, Fr. Döfinger, Hermann Joram, Carl Schäfer a. M., G. Weill, Vorstadt, G. Keller.
Weinheim: Jul. Lohf, Geradlatten: Palmer beim Mühle.
Grumbach: J. G. Fischers-We. Karl Lettinger, Gaudersbrunn: J. G. Steiner, Gehlert: J. Fris, Oberbernbach: J. Bronn, Weiler: Jul. Schöning, Winterbach: Ph. Währle.

Alagen

Sie nicht über die geringe Haltbarkeit Ihrer Schuhe, sondern über die Dauerhaftigkeit der Schuhe, die Sie durch den Gebrauch von Alagen erhalten werden! Das ist eine so natürliche und doch so wenig erhaltene Forderung! Da man wohl ein Paar, welches sich den ersten Tag zu eigen gemacht hat, mit Freude begrüßt, nämlich die wichtige in ihrer Eigenart einzige, reichhaltige, „Kinder-gaderobe“, Verlag von John Henry Scherer, Berlin. Wie ist in seiner Verlage: „Am Reiche der Kinder“, in seinen Unterhaltungs- und Beschäftigungsbüchern, in seinen prächtigen Wandergeschichten doch das Kinderebene in richtig erhaltener und wiedergegeben — ein Kinderblatt für Kinder! Und nun den eminenten praktischen Nutzen, den die Mutter und Kinderfreundin von den vielen Modenbüchern, dem Schreinerbuch und den gratis (gegen 35 Pf. pro Schmin, die eigenen Selbstkosten) gelieferten Schminthen genau nach angegebener Anweisung hat. Wer das beabsichtigt, der wird bereitwillig ein Abonnement auf „Kinder-gaderobe“ zu 60 Pf. der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postamt in Anspruch nehmen. Gratisprobennummern liefern erlere und der Verlag.
In Schorndorf durch die Buchhandl. von Paul Röster.

Scheiterholz

per Antr. Nr. 10 frei ins Haus geliefert empfiehlt
Guilav Krauß, Hauptstr.
Ein junger Mann findet ein Gartenarbeiter Stellung bei guter Behandlung u. Bezahlung in der
Seitankast Kennenburg b. Eßlingen a. N.
brenn-Weingeist empfiehlt
Carl Schäfer.

Salbel

Man darf weiler. Eine großartige hat zu verkaufen.
Johannes Danner.

